

Hamburg, den 16.04.05

Sehr geehrter Cem Özdemir, sehr geehrte Damen und Herren,

Wir sind über ihre Sitzung „The Future of the Past: Armenians in Turkey“, die im Europäischen Parlament stattgefunden hat, in Kenntnis gesetzt worden.

Um sich ein Bild über die tatsächlichen und geschichtlichen Ereignisse zu machen, müssen Sie alle Informationen auswerten und sich die Entwicklung der historischen Ereignisse vor Augen führen. Die tragischen Ereignisse um 1915 und danach

1. sind durch das Wettstreifen der Großmächte um die Einflussnahme im Mittleren und Nahen Osten passiert, sodass eine Teilung des Osmanischen Reiches zwischen den Großmächten bevorstand;
2. haben am Ende des 19. Jahrhunderts mit einer schleichenden armenischen Problematik begonnen.

In ihrer Mitteilung meinen Sie, dass die türkisch-armenischen Beziehungen unter einer kritischen Betrachtung analysiert werden. Allerdings haben Sie keinen Historiker eingeladen, der die türkischen Argumente vertritt, sodass die Sitzung einseitig ist und keine objektive Sicht ermöglicht.

Die Türkei hat kein Problem, sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen. Schließlich ist sie für ein Historikergremium eingetreten und dieses wurde von der Republik Armenien und der armenischen Diaspora abgelehnt. Es scheint wohl eher so zu sein, dass die Armenier mit einer Vergangenheitsbewältigung nicht klarkommen.

Solche und ähnliche Sitzungen, die nur den armenischen Behauptungen Platz geben, werden

1. nicht dazu beitragen, dass sich beide Seiten verstehen werden;
2. dem Frieden zwischen den beiden Völkern nicht dienen;
3. keiner wissenschaftlichen und aufklärenden Aufarbeitung beitragen.

Wir bedauern den Vorstoß und bitten Sie verantwortungsbewusst mit der Thematik umzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Jugendorganisation der Türkischen Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.

Verein zur Förderung des Gedankenguts Atatürks e.V.

Türkischer Elternbund Hamburg e.V. (HTVB)